



## Neueste Drahtmeldungen

vom 28. August.

### Zur Aufhebung des städtischen Ultrois.

Berlin. (Priv.-Tel.) Über die Auslegung des § 18 des Sozialgesetzes von 1902, durch den die Aufhebung der kommunalen Besteuerung von Bier, Fleisch und Fleischwaren festgelegt war, sind Zweifel entstanden, die zu einer Petition verschiedener Städte an den Reichstag geführt haben. Es handelt sich dabei um die Frage, ob Bier und Geleget unter Fleisch und Fleischwaren zu verstehen sind. Die Ausschüsse der Reichsregierung gesten, wie nun von unterrichteter Stelle mitgeteilt wird, dahin, daß Bier und Geleget nicht als Fleisch anzusehen sind und daher auch nach dem 1. April 1910 zur kommunalen Besteuerung herangezogen werden dürfen.

### Luftschiffabsturz.

Berlin. (Priv.-Tel.) Aus Landsberg an der Warthe wird gemeldet: Der Baumeister Joharius mache mit seinem leichtfliegenden neuen glädelichen Flugzeug. Er stieg 150 Meter hoch und legte eine Strecke von 1000 Metern zurück.

Frankfurt a. M. Dem deutschen Aviatiker August Euler ist jetzt zum ersten Male ein wirklicher Flug gelungen. Er stieg 2 Min. 2 Sek. und erhob sich bis zu einer Höhe von 9 Metern.

Paris. Die Morgenblätter feiern in begeisterten Artikeln den gescheiteten Sieg Hartmans um den großen Preis der Champagne. Den Ausfragern erklärte Hartman, sein Apparat, besonders der Motor und die Schrauben, die neu waren, hätten vorzüglich funktioniert. Bei seiner Landung hätten die Behälter noch 20 Liter Benzin gehabt, so daß er keinen Flug auf bis 200 Kilometer hätte ausdehnen können.

### Die Kämpfe der Spanier im Nil.

Paris. Aus Madrid wird vom 1. d. Mts. gemeldet: Eine Truppe von etwa 50 Mann griff gegen Abend das bei El Arba eingerichtete spanische Lager an, wurde aber mit großen Verlusten zurückgeschlagen. Die Spanier hatten einen Verwundeten. Anfolge der strengen Zensur traf die Nachricht erst heute ein.

### Zur Voge in Griechenland.

Athen. Einer Abordnung von Armee- und Marineoffizieren, die dem Ministerpräsidenten eine Zusammenstellung von Beichwerden überreichen wollte, wurde von diesem der Empfang verweigert, weil die Abordnung aus beauftragten Offizieren bestand und die Art der beabsichtigten Überreichung der Beichwerdericht gegen die Vorrichten verstoße. Die Offiziere der Garnison haben sich infolgedessen zusammengetan und wollen morgen eine militärische Demonstration veranstalten. Der Ministerrat ist zusammengetreten, um über die Voge zu beraten.

Athen. Ministerpräsident Rallis ist zurückgetreten. Die Bildung des neuen Kabinetts soll Michalis übertragen sein. Viele Offiziere und Unteroffiziere lagern mit einem Teil der Garnison außerhalb der Stadt.

### Schiffstaatskatastrophe.

London. (Priv.-Tel.) Aus New York wird gemeldet, der Dampfer "Ohio" sei bei Metican untergegangen. Es sollen dabei 50 Personen ertrunken sein.

Berlin. (Priv.-Tel.) Prinz Heinrich, der Gemahlt der Königin Wilhelmina der Niederlande, ist in Berlin eingetroffen, ebenso Herzog Adolf Friedrich zu Mecklenburg.

Bornim bei Potsdam. Die verwitwete Frau Theaterdirektor Rudolph wurde heute früh in ihrer Wohnung mit eingeschlagenem Hinterkopf tot aufgefunden. Die Tat scheint bereits gestern abend verübt worden zu sein. Verdächtig ist ein Schriftseiger Hafrath, der seit heute morgen verschwunden ist. Ancheinend liegt Raubmord vor.

Paris. Der "Matin" meldet aus Chassé: Hier ereignete sich ein schwerer Automobilunfall. Zwei Personen, unter ihnen der Graf de Tiv, wurden schwer verletzt.

## Oertliches und Sächsisches.

Dresden. 28. August.

\* Se. Majestät der Königin hat sich heute früh 7 Uhr 34 Min. ab Dresden-Reutte mit dem Prinzen Johann Georg zur Besichtigung des Heidebahnbauks nach Mittelholzhausen begeben. Die Rückfahrt nach Dresden bezw. Pillnitz erfolgt mit Automobil.

\* Zur Landtagswahl in Dresden. Entgegen der seinerzeit dementierten Mitteilung über ein Zusammensein der Reformier und Konservativen in Dresden bestätigt sich unsere Meldung, daß die Reformier in Dresden zu einer Einigung mit den übrigen rechtsstehenden Parteien bezüglich der Aufstellung der Kandidaten für die bevorstehenden Landtagswahlen kommen wollen. In einer gestern abend hier stattfindenden Versammlung der Reformier hat sich Herr Stadtverordneter Weißlich-Treuenbrietzen entschlossen, die Kandidatur für den Kreis Töbeln nur anzunehmen. Der gemeinsame Kandidat aller rechtsstehenden Parteien für den Neustädter

lang auf den weltbedeutenden Brettern schafft. Ob man den Begehrungsgegenstand, den Sängerkrieg oder das Lied an den Abendstern ins Auge sah — ein Stück brachte er herrlicher als das andere. In voller Ehren befindet neben ihm der fertige Bösch des Herren Puttkiss mit seiner vollem schönen Tiefe, und der immer noch frisch dramatische Sopran der Frau Wittich. Auch die Venus der Frau v. Falcken war aller Anerkennung wert, wenngleich sich in Gesang und Spiel noch etwas mehr Dramatik hätte aushören dürfen. Am Dirigentenpulte sah Meister Schuch und brachte namentlich die Partitur des ersten und dritten Aktes, vor allem die Ouvertüre und Pilgerfahrt, zu eindrucksvoller Wirkung. Das Orchester ließ wiederum einen wahren Wundergarten köstlicher Klangblüten erscheinen. Auf die Frage des Pariser Tannhäuser an der Tresdner Hofoper wird noch bei anderer Gelegenheit zurückkommen sein. H. D.

\* Der ungantane Wedekind. Unter dieser Spitznamen stande uns die Konzertagentur Emil Gutmann in München einen Brief, in dem Herr Franz Wedekind Frau Hofrat Zeiss-Gassau die erbetene Berechtigung, in einer literarischen Matinee das Gedicht "Der Reisekoffer" zu rezitieren, abhing, und zwar mit dem Hinweis auf die uneingeschränkte Berechtigung, die das Tresdner Hoftheater gegen seine gesamte literarische Arbeit an den Tag lege. Den Brief haben unsere Leser mit einem kurzen Kommentar im gestrigen Abendblatt der "Tresdner Nachrichten" gefunden.

Wie uns nun Frau Hofrat Zeiss-Gassau telefoniert, steht sie der Veröffentlichung dieses Briefes vollkommen. Die Künstlerin hat das Original des Wedekindischen Schreibens erst gestern morgen erhalten. Es ist in diesem Falle wohl interessant, festzustellen, daß Herr Franz Wedekind die Ablehnung einer höflichen Bitte noch nach der Konzertagentur von Emil Gutmann übermittelte, die es mit einer Art (von uns nicht abgedruckter) Reklame für das Gedicht "Der Reisekoffer" an die Presse weitergab. Kommentare sind überflüssig — les affaires sont les affaires.

Wahlkreis ist nun mehr der Mittelständler Herr Stadtverordneter Dr. Oskar Möhring. Im 3. Dresdner Wahlkreis kandidiert der Reformer Oberpostsekretär Herr Lehmann. — Im 2. Wahlkreis, Birn. Vorstadt-Johannstadt, hat sich ein besonderer Wahlausschuss für den konservativen Landtagskandidaten Stadtverordneten Gymnasialoberlehrer Dr. Thümmler gebildet. Den Vorsitz in diesem Ausschusse hat Herr Landgerichtsrat Dr. Krauer persönlich übernommen.

\* Ein neues großes Bauvorprojekt in der inneren Altstadt wird gegenwärtig in den beteiligten Kreisen sehr beprochen. Es handelt sich um den Ankauf des großen Gebäudenplexes am Volksplatz, der sich von Webers Hotel bis zum Gaminus reicht. Ein Berliner Finanzkonzern plant hier an dieser bevorzugten Stelle die Errichtung eines großen modernen Hotels, verbunden mit vornehmen Wein- und Bierrestaurants und modernen Geschäftsläden. Die Verhandlungen mit den beteiligten Grundstückseigentümern sind bereits so weit gediehen, daß der Abschluß noch in diesem Herbst mit gewisser Sicherheit zu erwarten steht. Allerdings sollen noch Meinungsverschiedenheiten bezüglich des Kaufpreises des Gaminusrestaurants vorhanden sein. Die Unternehmer haben sich auch bereits mit den städtischen Behörden ins Einvernehmen gesetzt und hier besonders bei Herrn Oberbürgermeister Geh. Rat Dr. Beutler Sympathien und Entgegenkommen für das Projekt gefunden. Die Eröffnung des neuen Hotels soll, wenn irgend möglich, im Frühjahr 1911 gleichzeitig der Eröffnung der Internationalen Hygiene-Ausstellung erfolgen. Wie man hört, soll für die Realisierung der Angelegenheit ein Kapital von 25 Mill. Mts. zur Verfügung stehen.

\* Der Bezirksschulrat der Amtshauptmannschaft Dresden-Reudnitz befürwortete in seiner gestern abgehaltenen Sitzung die von der Amtshauptmannschaft für 17 Gemeinden ihres Verwaltungsbezirks zur Ausdehnung ihrer Volksbibliotheken in Perioden von 20 bis 40 Jahr für dieses Jahr vorgeschlagenen Beiträge aus Staatsmitteln von insgesamt 520 Mark; die auch von dem Bezirksschulinspektor Leguat getragen werden dem Kultusministerium zur Genehmigung vorgelegt werden. — Zu einem Besuch des Gemeindetages um Gewährung einer größeren Unterstützung aus Bezirksschulrat zum Vorteil der Dresdner Kinderklinik, das dem nächsten Bezirkstage zur Genehmigung vorgelegt ist, sollen erst noch die näheren Verhältnisse zwischen Anhalt und Gemeinden u. a. erörtert werden. — Von einem Tauschreihen des Direktors von Sachsenischen Krüppelheim in Dresden und Gefuch um Genehmigung einer Beihilfe aus Bezirksschulrat auf das Jahr 1910 wurde Kenntnis genommen und eine weitere Beihilfe (etwa 100 Mark) befürwortet, die die Aufstellung des nachjährigen Haushaltplanes des Bezirksoberbands mit berücksichtigt werden wird. — Eine genauere Feststellung der örtlichen Verhältnisse erfordert noch das Besuch Frau Raumanns in Rähnitz (Waldhain) um Ausdehnung der hiesigen der Ausbildung der Saatwirtschaft einschließlich des Ausschanks besserer Rücksicht aufserlegten Beobachtung. — Befürwortet bzw. genehmigt wurden der erste Nachtrag zu den Städteverträgen der zwei zwischen den Gemeinden Lausa mit dem Riedersdorfer Weidendorf und Gömitz bestehenden Gemeindeverband, mit welchem Renten- und Abfuhr- und Angelegenheiten geordnet werden; das Gefuch der Dresden Donauinsel in Dresden um weitere Verlängerung der Verjährungsfrist für ihre Domänenabfrit in Kleinwolmsdorf auf 8 Jahre; Grundstücks-Tionementen in den Gemeinden Überlösung zu Baumweden und Kleinwolmsdorf zu landwirtschaftlichen Betrieb Zweck; eine Verminderung des Stammvermögens der Gemeinde Söbriegen durch Verwendung von 250 Mark zur Ablösung des Heidebantes, an welchem noch 38 Grundbesitzer beteiligt sind; eine Änderung des Bebauungsplans von Weißer Hirsch infolge Wegfalls der Straße C; der dritte Nachtrag zur Schuleinbauordnung für Bühlau, die Bezeichnung der Beiträge nach Anliegerlängen, jedoch im Widerstreit der Gemeinderates bestreitend; der dritte Nachtrag zur Erdbebauordnung der Gemeinde Bühlau, die Einrichtung von Wohnungen im Kellerloch für Gariner, Kutscher, Hausmeister betreffend, sowie die Besuchs der Marie verw. Perle in Blasewitz um Übertragung der Erlaubnis zum Kleinhandel mit Spirituosen im Grundstück Kat. Nr. 150 daförst und des Raummanns Jähnichen in Niederlößnitz um Konzession zum Kleinhandel mit Brauereiwein in Form Tropfenform Grundstück. — Die Genehmigung des Gesuchs des Weinhandels Ahle in Oberloschwitz um Verlegung des Weinhauses in das Ende des Adlerwegs und der Döbner Straße zu erbaute Gründstück sollte dem Petenten nach vorchristmäßiger Bauaufsicht in Aussicht gestellt werden. — Zu einem dritten Radertage zum Anlagen-Reguliertheit der Gemeinde Niederwürschnitz, die Einschränkung der doppelten Besteuerung des Grundbesitzes der Börsen betreffend, wurde die Befürmerung verboten. — Abgewiesen wurden auch die Gesuchs Richard Bruno Voitels in Hermannsdorf um Ausdehnung der Schuhfabrik auf den Ausbau von Brauerei im Grundstück Kat. Nr. 50 da-fürsonst Betrieb in das Ende des Adlerwegs und der Döbner Straße zu erbaute Gründstück sollte dem Petenten nach vorchristmäßiger Bauaufsicht in Aussicht gestellt werden. — Zu einem dritten Radertage zum Anlagen-Reguliertheit der Gemeinde Niederwürschnitz, die Einschränkung der doppelten Besteuerung des Grundbesitzes der Börsen betreffend, wurde die Befürmerung verboten. — Abgewiesen wurden auch die Gesuchs Richard Bruno Voitels in Hermannsdorf um Ausdehnung der Schuhfabrik auf den Ausbau von Brauerei im Grundstück Kat. Nr. 50 da-fürsonst Betrieb in das Ende des Adlerwegs und der Döbner Straße zu erbaute Gründstück sollte dem Petenten nach vorchristmäßiger Bauaufsicht in Aussicht gestellt werden. — Zu einem dritten Radertage zum Anlagen-Reguliertheit der Gemeinde Niederwürschnitz, die Einschränkung der doppelten Besteuerung des Grundbesitzes der Börsen betreffend, wurde die Befürmerung verboten. — Abgewiesen wurden auch die Gesuchs Richard Bruno Voitels in Hermannsdorf um Ausdehnung der Schuhfabrik auf den Ausbau von Brauerei im Grundstück Kat. Nr. 50 da-fürsonst Betrieb in das Ende des Adlerwegs und der Döbner Straße zu erbaute Gründstück sollte dem Petenten nach vorchristmäßiger Bauaufsicht in Aussicht gestellt werden. — Zu einem dritten Radertage zum Anlagen-Reguliertheit der Gemeinde Niederwürschnitz, die Einschränkung der doppelten Besteuerung des Grundbesitzes der Börsen betreffend, wurde die Befürmerung verboten. — Abgewiesen wurden auch die Gesuchs Richard Bruno Voitels in Hermannsdorf um Ausdehnung der Schuhfabrik auf den Ausbau von Brauerei im Grundstück Kat. Nr. 50 da-fürsonst Betrieb in das Ende des Adlerwegs und der Döbner Straße zu erbaute Gründstück sollte dem Petenten nach vorchristmäßiger Bauaufsicht in Aussicht gestellt werden. — Zu einem dritten Radertage zum Anlagen-Reguliertheit der Gemeinde Niederwürschnitz, die Einschränkung der doppelten Besteuerung des Grundbesitzes der Börsen betreffend, wurde die Befürmerung verboten. — Abgewiesen wurden auch die Gesuchs Richard Bruno Voitels in Hermannsdorf um Ausdehnung der Schuhfabrik auf den Ausbau von Brauerei im Grundstück Kat. Nr. 50 da-fürsonst Betrieb in das Ende des Adlerwegs und der Döbner Straße zu erbaute Gründstück sollte dem Petenten nach vorchristmäßiger Bauaufsicht in Aussicht gestellt werden. — Zu einem dritten Radertage zum Anlagen-Reguliertheit der Gemeinde Niederwürschnitz, die Einschränkung der doppelten Besteuerung des Grundbesitzes der Börsen betreffend, wurde die Befürmerung verboten. — Abgewiesen wurden auch die Gesuchs Richard Bruno Voitels in Hermannsdorf um Ausdehnung der Schuhfabrik auf den Ausbau von Brauerei im Grundstück Kat. Nr. 50 da-fürsonst Betrieb in das Ende des Adlerwegs und der Döbner Straße zu erbaute Gründstück sollte dem Petenten nach vorchristmäßiger Bauaufsicht in Aussicht gestellt werden. — Zu einem dritten Radertage zum Anlagen-Reguliertheit der Gemeinde Niederwürschnitz, die Einschränkung der doppelten Besteuerung des Grundbesitzes der Börsen betreffend, wurde die Befürmerung verboten. — Abgewiesen wurden auch die Gesuchs Richard Bruno Voitels in Hermannsdorf um Ausdehnung der Schuhfabrik auf den Ausbau von Brauerei im Grundstück Kat. Nr. 50 da-fürsonst Betrieb in das Ende des Adlerwegs und der Döbner Straße zu erbaute Gründstück sollte dem Petenten nach vorchristmäßiger Bauaufsicht in Aussicht gestellt werden. — Zu einem dritten Radertage zum Anlagen-Reguliertheit der Gemeinde Niederwürschnitz, die Einschränkung der doppelten Besteuerung des Grundbesitzes der Börsen betreffend, wurde die Befürmerung verboten. — Abgewiesen wurden auch die Gesuchs Richard Bruno Voitels in Hermannsdorf um Ausdehnung der Schuhfabrik auf den Ausbau von Brauerei im Grundstück Kat. Nr. 50 da-fürsonst Betrieb in das Ende des Adlerwegs und der Döbner Straße zu erbaute Gründstück sollte dem Petenten nach vorchristmäßiger Bauaufsicht in Aussicht gestellt werden. — Zu einem dritten Radertage zum Anlagen-Reguliertheit der Gemeinde Niederwürschnitz, die Einschränkung der doppelten Besteuerung des Grundbesitzes der Börsen betreffend, wurde die Befürmerung verboten. — Abgewiesen wurden auch die Gesuchs Richard Bruno Voitels in Hermannsdorf um Ausdehnung der Schuhfabrik auf den Ausbau von Brauerei im Grundstück Kat. Nr. 50 da-fürsonst Betrieb in das Ende des Adlerwegs und der Döbner Straße zu erbaute Gründstück sollte dem Petenten nach vorchristmäßiger Bauaufsicht in Aussicht gestellt werden. — Zu einem dritten Radertage zum Anlagen-Reguliertheit der Gemeinde Niederwürschnitz, die Einschränkung der doppelten Besteuerung des Grundbesitzes der Börsen betreffend, wurde die Befürmerung verboten. — Abgewiesen wurden auch die Gesuchs Richard Bruno Voitels in Hermannsdorf um Ausdehnung der Schuhfabrik auf den Ausbau von Brauerei im Grundstück Kat. Nr. 50 da-fürsonst Betrieb in das Ende des Adlerwegs und der Döbner Straße zu erbaute Gründstück sollte dem Petenten nach vorchristmäßiger Bauaufsicht in Aussicht gestellt werden. — Zu einem dritten Radertage zum Anlagen-Reguliertheit der Gemeinde Niederwürschnitz, die Einschränkung der doppelten Besteuerung des Grundbesitzes der Börsen betreffend, wurde die Befürmerung verboten. — Abgewiesen wurden auch die Gesuchs Richard Bruno Voitels in Hermannsdorf um Ausdehnung der Schuhfabrik auf den Ausbau von Brauerei im Grundstück Kat. Nr. 50 da-fürsonst Betrieb in das Ende des Adlerwegs und der Döbner Straße zu erbaute Gründstück sollte dem Petenten nach vorchristmäßiger Bauaufsicht in Aussicht gestellt werden. — Zu einem dritten Radertage zum Anlagen-Reguliertheit der Gemeinde Niederwürschnitz, die Einschränkung der doppelten Besteuerung des Grundbesitzes der Börsen betreffend, wurde die Befürmerung verboten. — Abgewiesen wurden auch die Gesuchs Richard Bruno Voitels in Hermannsdorf um Ausdehnung der Schuhfabrik auf den Ausbau von Brauerei im Grundstück Kat. Nr. 50 da-fürsonst Betrieb in das Ende des Adlerwegs und der Döbner Straße zu erbaute Gründstück sollte dem Petenten nach vorchristmäßiger Bauaufsicht in Aussicht gestellt werden. — Zu einem dritten Radertage zum Anlagen-Reguliertheit der Gemeinde Niederwürschnitz, die Einschränkung der doppelten Besteuerung des Grundbesitzes der Börsen betreffend, wurde die Befürmerung verboten. — Abgewiesen wurden auch die Gesuchs Richard Bruno Voitels in Hermannsdorf um Ausdehnung der Schuhfabrik auf den Ausbau von Brauerei im Grundstück Kat. Nr. 50 da-fürsonst Betrieb in das Ende des Adlerwegs und der Döbner Straße zu erbaute Gründstück sollte dem Petenten nach vorchristmäßiger Bauaufsicht in Aussicht gestellt werden. — Zu einem dritten Radertage zum Anlagen-Reguliertheit der Gemeinde Niederwürschnitz, die Einschränkung der doppelten Besteuerung des Grundbesitzes der Börsen betreffend, wurde die Befürmerung verboten. — Abgewiesen wurden auch die Gesuchs Richard Bruno Voitels in Hermannsdorf um Ausdehnung der Schuhfabrik auf den Ausbau von Brauerei im Grundstück Kat. Nr. 50 da-fürsonst Betrieb in das Ende des Adlerwegs und der Döbner Straße zu erbaute Gründstück sollte dem Petenten nach vorchristmäßiger Bauaufsicht in Aussicht gestellt werden. — Zu einem dritten Radertage zum Anlagen-Reguliertheit der Gemeinde Niederwürschnitz, die Einschränkung der doppelten Besteuerung des Grundbesitzes der Börsen betreffend, wurde die Befürmerung verboten. — Abgewiesen wurden auch die Gesuchs Richard Bruno Voitels in Hermannsdorf um Ausdehnung der Schuhfabrik auf den Ausbau von Brauerei im Grundstück Kat. Nr. 50 da-fürsonst Betrieb in das Ende des Adlerwegs und der Döbner Straße zu erbaute Gründstück sollte dem Petenten nach vorchristmäßiger Bauaufsicht in Aussicht gestellt werden. — Zu einem dritten Radertage zum Anlagen-Reguliertheit der Gemeinde Niederwürschnitz, die Einschränkung der doppelten Besteuerung des Grundbesitzes der Börsen betreffend, wurde die Befürmerung verboten. — Abgewiesen wurden auch die Gesuchs Richard Bruno Voitels in Hermannsdorf um Ausdehnung der Schuhfabrik auf den Ausbau von Brauerei im Grundstück Kat. Nr. 50 da-fürsonst Betrieb in das Ende des Adlerwegs und der Döbner Straße zu erbaute Gründstück sollte dem Petenten nach vorchristmäßiger Bauaufsicht in Aussicht gestellt werden. — Zu einem dritten Radertage zum Anlagen-Reguliertheit der Gemeinde Niederwürschnitz, die Einschränkung der doppelten Besteuerung des Grundbesitzes der Börsen betreffend, wurde die Befürmerung verboten. — Abgewiesen wurden auch die Gesuchs Richard Bruno Voitels in Hermannsdorf um Ausdehnung der Schuhfabrik auf den Ausbau von Brauerei im Grundstück Kat. Nr. 50 da-fürsonst Betrieb in das Ende des Adlerwegs und der Döbner Straße zu erbaute Gründstück sollte dem Petenten nach vorchristmäßiger Bauaufsicht in Aussicht gestellt werden. — Zu einem dritten Radertage zum Anlagen-Reguliertheit der Gemeinde Niederwürschnitz, die Einschränkung der doppelten Besteuerung des Grundbesitzes der Börsen betreffend, wurde die Befürmerung verboten. — Abgewiesen wurden auch die Gesuchs Richard Bruno Voitels in Hermannsdorf um Ausdehnung der Schuhfabrik auf den Ausbau von Brauerei im Grundstück Kat. Nr. 50 da-fürsonst Betrieb in das Ende des Adlerwegs und der Döbner Straße zu erbaute Gründstück sollte dem Petenten nach vorchristmäßiger Bauaufsicht in Aussicht gestellt werden. — Zu einem dritten Radertage zum Anlagen-Reguliertheit der Gemeinde Niederwürschnitz, die Einschränkung der doppelten Besteuerung des Grundbesitzes der Börsen betreffend, wurde die Befürmerung verboten. — Abgewiesen wurden auch die Gesuchs Richard Bruno Voitels in Hermannsdorf um Ausdehnung der Schuhfabrik auf den Ausbau von Brauerei im Grundstück Kat. Nr. 50 da-fürsonst Betrieb in das Ende des Adlerwegs und der Döbner Straße zu erbaute Gründstück sollte dem Petenten nach vorchristmäßiger Bauaufsicht in Aussicht gestellt werden. — Zu einem dritten Radertage zum Anlagen-Reguliertheit der Gemeinde Niederwürschnitz, die Einschränkung der doppelten Besteuerung des Grundbesitzes der Börsen betreffend, wurde die Befürmerung verboten. — Abgewiesen wurden auch die Gesuchs Richard Bruno Voitels in Hermannsdorf um Ausdehnung der Schuhfabrik auf den Ausbau von Brauerei im Grundstück Kat. Nr. 50 da-fürsonst Betrieb in das Ende des Adlerwegs und der Döbner Straße zu erbaute Gründstück sollte dem Petenten nach vorchristmäßiger Bauaufsicht in Aussicht gestellt werden. — Zu einem dritten Radertage zum Anlagen-Reguliertheit der Gemeinde Niederwürschnitz, die Einschränkung der doppelten Besteuerung des Grundbesitzes der Börsen betreffend, wurde die Befürmerung verboten. — Abgewiesen wurden auch die Gesuchs Richard Bruno Voitels in Hermannsdorf um Ausdehnung der Schuhfabrik auf den Ausbau von Brauerei im Grundstück Kat. Nr. 50 da-fürsonst Betrieb in das Ende des Adlerwegs und der Döbner Straße zu erbaute Gründstück sollte dem Petenten nach vorchristmäßiger Bauaufsicht in Aussicht gestellt werden. — Zu einem dritten Radertage zum Anlagen-Reguliertheit der Gemeinde Niederwürschnitz, die Einschränkung der doppelten Besteuerung des Grundbesitzes der Börsen betreffend, wurde die Befürmerung verboten. — Abgewiesen wurden auch die Gesuchs Richard Bruno Voitels in Hermannsdorf um Ausdehnung der Schuhfabrik auf den Ausbau von Brauerei im

er einen Glasflaschen, enthaltend 800 Zigaretten, 100 Zigaretten und 10 Spulen im Gesamtvalue von 48 M. in Sicherheit, freilich in der Absicht, dieses „Strandgut“ für sich zu verwenden; denn der Kassen wurde später in der Wohnung des „Reiters“ gefunden. Ein Teil der Zigaretten und Zigaretten fehlte. Abicht erneut wegen Diebstahls 6 Wochen Gefängnis. — Der 1874 in Freudenbach geborene Uhrmacher und Mechaniker Friedrich Rudolf Goldmann verhandelte am 4. Februar zweit ihm zur Reparatur übergebene Taschenuhren einem Kellner für ein Darlehen von 4 M. Anfang Juli verübte er in der Wilsdruffer Vorstadt zur Nachzeit argen Värm und zertrümmerte in einer Restauration am Postplatz vorläufig eine Fensterscheibe. Endlich entwendete er am 19. Juli auf der Ringstraße ein Fahrrad und verhandelte es einem Uhrmacher für 15 M. Das Gericht wirtschaftet gegen Goldmann 2 Monate Gefängnis aus. — Der Gelegenheitsarbeiter Karl Friedrich Wilhelm Glöckner aus Dresden verübte vor einigen Wochen in einem Tanzlokal in Cossebaude allerhand Unrat, schlug den verbeigeholten Schuhmann auf den Helm und brachte ihm Kratzwunden im Gesicht bei. Am 27. Juni früh 5 Uhr lärmte G. Stundenlang in den Straßen der Pirnaer Vorstadt, brach in seiner Wohnung einen Streit vom Baune und beunruhigte die ganze Nachbarschaft. Um Ruhe zu schaffen, versuchten zwei Gendarme, den Skandalhauer zur Wache zu bringen. G. nahm eine drohende Haltung an, leichte handlungen widerstand und mußte gefesselt werden, worauf er zwangsläufig mitging. Er erneut 2 Monate 2 Wochen Gefängnis und 7 Tage Haft.

#### Aus den amtlichen Bekanntmachungen.

Mit dem Kanalbau in der Maternistraße, zwischen der Güterbahnhof- und der Rosenthalstraße, soll am 6. September begonnen werden.

**Erholungs- und Genesungshaus im Elisabeth-Stiftung zu Niederneukirch.** Im Heim sind gegenwärtig Zimmer zur Aufnahme würdiger, erholungsbedürftiger Bürger und Einwohner Dresdens beiderlei Geschlechts verfügbar. Anmeldungen sind bei der Stiftsamme, Landhausstraße 7, S. unter Vorlegung des Einwohnerbelegs zu bewirken, auch werden dagegen Prospekte abgegeben.

**Händelsgesetz.** Eingetragen wurde: betreffend die Firma Dresdner Plasterkunst-Gaßfornia, vormals Bruno Müller, Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Dresden, daß der Fabrikdirektor Hermann Schell nicht mehr Geschäftsführer ist, daß zu Geschäftsführern bestellt sind der Fabrikdirektor Adolf Gustav Krause in Leipzig-Lindenau und der Bergwerksdirektor Fritz Tölle in Gelenau sowie daß Prokura erliegt ist dem Kaufmann Friedrich Carl Tölle in Dresden; — daß die Firma Waldindustrie, Aktiengesellschaft in Dresden, nach bestehender Ablösung erloschen ist.

**Konkurs, Zahlungseinstellungen usw.** Im Dresdner Amtsgerichtsbezirk: Über das Vermögen des Badermeisters und Inhabers einer Bäckerei mit Kaffeehaus Paul Robert Hiller in Dresden, Weberstraße 19, verfügte und erste Giage, ist das Konkursverfahren eröffnet und der Aktionator Prinz in Dresden, Prinzenstraße 1, zum Konkursverwalter ernannt worden. Konkursforderungen sind bis zum 15. September anzumelden.

**Anwangsverkeinerungen.** Im Dresdner Amtsgerichtsbezirk sollen zwangswise verhängt werden: zum Zwecke der Auflösung der Gemeinschaft folgende im Grundbuch für Bühlau und Weißig auf den Namen des verstorbenen Hirtschultheißen Ernst Wilhelm Koch eingetragenen Grundstücke am 12. Oktober, von vormittags 12 Uhr ab: 1. Blatt 10 des Grundbuchs für Bühlau vorm. Jülichsteins, 16 Ar groß, auf 7800 M. geschätzt. Es besteht aus Wohn- und Stallgebäude nebst Scheunenanbau, Holz- und Gerätegehöfen, Wagenhäuschen, Grasd- und Gemüsegarten und liegt in Bühlau, Müllersdorfer Straße 9. Die Gebäude sind dauernd zu landwirtschaftlichen Zwecken eingerichtet. Angeblich als Judeböh in Frage kommende Gegenstände sind besonders auf 890,75 M. geschätzt. 2. Blatt 568 des Grundbuchs für Bühlau, 19,1 Ar groß, auf 34 800 M. geschätzt. Es besteht aus Wohngebäude, Hintergebäude, Holzschuppen, Hofraum und Garten und liegt in Bühlau, Seidenhäusernstraße 24. 3. Blatt 200 des Grundbuchs für Weißig, 22,8 Ar groß, auf 2700 M. geschätzt. Es besteht aus Feld und liegt in Weißig, neuwelt der Vorstadt Marienstraße und der Sonnenstraße; — das im Grundbuche für das vorm. Königl. Stadtkreis Dresden Blatt 289 auf den Namen des Ossendorfener Lehrgerichtsmeisters Carl August Hermann Sich eingetragene Grundstück am 10. Oktober, vormittags 9 Uhr. Das Grundstück ist nach dem Flurbuch 4,4 Ar groß und auf 94 850 M. geschätzt, besteht aus Wohngebäude, Hof und Garten und liegt in Dresden, Reichsgerichtstraße 30.

#### Tagesgeschichte.

##### Sparlamkeit bei den Herbstübungen.

Mit noch größerer Sorgfalt als in früheren Jahren soll — Mitteilungen der „Mil.-pol. Korrespondenz“ folge — bei den diesjährigen Herbstübungen auf mögliche Vermeidung von Flurzähden gehalten werden. Daß Rübenfelder, nicht abgeerntete Getreidefelder und ähnliches für den Mandversoldaten ungangbares Gelände bedeutet, war von jener Brauch. Jetzt werden aber auch vielfach sogar die Kartoffelfelder, wenigstens von den berittenen Waffen, zu schönen sein. Der knappe Inhalt des Reichsländels erfordert äußerste Sparfertigkeit und Einschränkung. Bei denjenigen Armeekorps, bei denen ein erheblicher Flurzähden gemacht wird, sollen, wie die Heeresverwaltung bestimmt hat, im folgenden Jahre die am meisten Flurzähdenlasten verursachenden Korpsmanöver in der Regel ausfallen und nur Divisionsmänuver stattfinden. Es bleibt abzuwarten, ob diese durch die Finanzlage des Reiches gebotenen Maßregeln nicht hemmend auf den kriegsmäßigen Verlauf der Manöver wirken werden.

##### Zur kretischen Frage.

Die Antwortnote auf die Kollektionsnote der kretischen Schutzmächte ist gestern abend dem

Nu mancia ein großes befestigtes römischs Lager. Die gut erhaltenen Reste verprechen eine große historische Ausbeute.

#### Vom Selbstmord und dem Sinken des nationalen Mutes.

Im „Standard“ verbreitet sich der Bischof von Durham, Dr. Moule, über „das Sinken des nationalen Mutes“. In dem sehr lebhaft und eindringlich geschriebenen Essay lehrt der Bischof die öffentliche Aufmerksamkeit auf die Zunahme der Selbstmorde in England, die ihm als das schlagendste Beispiel der „Ebbe der nationalen Lebendkraft“ erscheint. Als die Ursachen dieser bedauerlichen Tendenz, den Lebenskampf eigenmächtig und auf gewaltsame Weise zu beenden, führt Bischof Moule hauptsächlich die neurätschulische Hoffnungslösigkeit, das erdrückende Bewußtsein von den Folgen des Lasters und den Mangel an religiöser Überzeugung“ an. Mit großer Schärfe verurteilt der Bischof den Selbstmord, dem alle wesentlichen Bestandteile einer edleren Art von Mut fehlen. Es kann als ein hoffnungsvoller Zug in dem vom Bischof entworfenen düsterenilde bezeichnet werden, daß der Bischof selbst und viele andere anerkannte Führer des Landes sich der großen Gefahr voll bewußt sind, von der England infolge dieser zunehmenden Neigung zum Selbstmord als einzigm Mittel der Erlösung bedroht ist.

„Die ganze Nation,“ bemerkt der „Standard“ in einem Kommentar zu dem Artikel des Dr. Moule, „hört nachgerade auf, — und daran ist sie sehr wohl!“ D. Neb. — den Selbstmord als die Tat eines tapferen Mannes zu betrachten, der gegen das Unglück ankämpft und in diesem ungleichen Kampfe törichtlich unterlegt. Die Nation erkennt, daß der Verlust, die besondere Art moralischer Schwäche mit romanischer Sentimentalität zu umgeben, ein schwerer Fehler ist, und daß die Männer und Frauen, die der Versuchung des Selbstmordes nachgeben, ebenso

italienischen Vorfahren, als dem Dogen, übergeben werden. Die Vorfahre versichert, sie habe keine Kriegsabsichten gehabt und manche Beweise ihrer friedlichen Absicht gegeben. Sie habe von Griechenland Ausklärung verlangen müssen, weil es Einflüsse auf Kreta ausgeübt habe. Die beiden Antworten der griechischen Regierung hätten zwar dem Verlangen der Vorfahre nicht ganz entsprochen, seien aber als befriedigend erachtet worden, weil Griechenland versichert, sich auf Kreta nicht mehr einzumischen zu wollen. Die Vorfahre dankt dann den Mächten für die Regelung des Griechenzwischenhauses und stellt fest, daß das erzielte Ergebnis die Regelung der Schwierigkeiten erleichtern werde, und zwar in der Weise, daß die Souveränitätsrechte der Türkei nahezu fastet bleiben. Nieber Mazedonien sagt die Note, die Vorfahre sei berechtigt, in voller Unabhängigkeit von Griechenland die Beachtung des Vertrages von 1897 zu verlangen, da durch die türkische Verfassung die durch den Berliner Vertrag vorgeesehenen Reserven überflüssig geworden seien. Gestern nachmittag traten die Vertreter der Schutzmächte zu einer Beratung der türkischen Antwortnote zusammen.

**X Deutsches Reich.** Wie aus sicherer Quelle verlautet, ist die Meldung auswärtiger Blätter, die medlenburgische Mitternacht habe beschlossen, die Verfassung vorläufig abzulehnen, falsch. Die Verhandlungen werden fortgesetzt. Man glaubt, zu einer Einigung zu kommen. Auch die Blättermeldung, daß die Bürgermeister die Steuern verweigern wollten, ist erfunden.

**X Der Wechsel in der Leitung der Erziehungsbauhütte.** Wieltsch gilt infolge vorgemommener Überschreitungen des Büchtingungsrechtes an den Bürglingen als bevorstehend. Neuerdings sind wieder drei Bürglinge entwischen, die bisher nicht ergreissen werden konnten.

**X Ungarn.** Nachdem die Budapester Polizei trotz eifriger Nachforschungen bisher dem Absender der Höllenmaschine an den Hauptmannaudient v. Matyasi nicht auf die Spur gekommen war, gelang es gestern festzustellen, daß die gefährliche Sendung von einem Honvedoffizier herrührt. Dieser ließ das Paket von seinem Büro adressieren und aufgeben.

**X Holland.** Nach einer amtlichen Mitteilung des Bürgermeisters von Rotterdam befinden sich gegenwärtig in den Paraden fünf Cholerakranke und vier Choleraverdächtige Personen. Das Bestehen von drei Kranken ist beobachtungswertig. 46 andere Personen sind noch in Beobachtung. Der Bürgermeister warnt vor dem Genuß nicht gereinigten Flusswassers.

**X Schweden.** Nach den Angaben des Ministeriums des Innern beträgt die Zahl der Streikenden zurzeit 255 000; sie hat seit dem 18. d. M. um 23 100 abgenommen. In Stockholm selbst hat sich die Zahl der Ausständigen nur wenig vermindert. Die öffentliche Meinung wendet sich gegen eine Vermittlung der Regierung, isolante Vertragsschreber am Streik teilnehmen. Die Ernie wird bei schönem Wetter eingebrochen. Der Landarbeiterstreik hat nicht die geringste Bedeutung zu erlangen vermutet.

**X Japan.** Im Yosente-Tale ist ein Waldbrand ausgebrochen, der den Hain der Riesenbäume bedroht.

#### Vermischtes.

##### Zur Berlinfahrt Zeppelins.

###### Ein Hurra dem Grafen Zeppelin.

Das „Militärwochenblatt“ widmet im journalistischen Teil dem Grafen Zeppelin einen längeren Jubiläumsartikel, der folgendermaßen schließt: „So danken wir dem Grafen Zeppelin, daß Deutschland am Ende des ersten Jahrzehnts unseres Jahrhunderts im Zeichen der Luftschiffahrt, als des neuesten, zukunftsreichsten Zweiges der Verkehrstechnik steht. Möge uns der ehrwürdige Vorkämpfer noch lange erhalten bleiben. Ein hurra dem Grafen Zeppelin.“

**Ein „Zeppelin-Denkmal“ auf Insel Hiddensee.** Eine eigenartige Ehrung wurde dem Grafen Zeppelin von den Fischern der Insel Hiddensee dargebracht. Am Nordstrand der Insel wurde nämlich, wie der „In“ aus Hiddensee geschrieben wird, einer der ungeheuren Felsblöcke dem Anderen Zeppelins geweiht. Der ungeheure Stein, der ohne jede sinnliche Bearbeitung gelassen wurde und so zur Verwendung kam, wie er von den Mächten der Natur dortherin gestellt worden ist, trägt nun in ganz schlichter Form mit Riesenlettern den Namen „Zeppelin“ und darunter einige Daten, die für die Entwicklung des Luftschiffes von Bedeutung sind. Gerade in dieser einfachen und schlichten Form macht dieses Denkmal einen rührenden Eindruck. Es befindet sich nur wenige Schritte von dem bekannten „Bismarck-Stein“ entfernt, der auch in ganz derselben Art hergestellt worden ist und von Einwohnern der Insel dem Anderen des großen Staatsmannes gewidmet wurde. Der „Bismarck-Stein“ trägt die Inschrift: „Otto von Bismarck“. Die beiden Steine, die den großen Schönen Deutschlands gewidmet wurden und in einer romantischen Landschaft direkt am Meer liegen, bilden augenblicklich das Ziel vieler Besucher der Insel.

**\*\* Der Graf von Plauen.** Die letzte Sonderausgabe des Militär-Wochenblattes hat unter anderen zahlreichen Erwähnungen die Förderung des fähnrichs Grafen von Plauen zum Lieutenant im thüringischen Husaren-Regiment Nr. 12 gemeldet. Der junge Offizier ist der älteste Sohn des Prinzen Heinrich XXVI. Reinh. jüngerer Linie, der als Korvettenkapitän a. D. auf dem thüringischen Gute Jänkendorf lebt und mit der Gräfin Victoria v. Fürstenstein vermählt ist. Diese war aber nicht ebenbürtig, da ihr Grafentitel von König Jerome von Westfalen stammt, der

schuldig und ebenso uninteressant sind wie gewöhnliche Verbrecher. Sie sind Bürger, denen es an dem Gefühl der Verantwortlichkeit gebreit, und die immer bereit sind, die Klinke ins Horn zu werfen. Es ist unvermeidlich, daß Ansichten, wie diese, nur langsam in den Geist der Nation eindringen, und wir möchten den Machthabern dringend empfehlen, diesen Ansichten zu energisch und schnell wie möglich Verbreitung zu verschaffen. Es gab eine Zeit, da der Selbstmord in der indischen Armee sehr verbreitet war. Durch die Energie des Oberbefehlshabers wurde jedoch dieser Nebelstand in wenigen Monaten unterdrückt. In einem Tagesbefehl an seine Truppen brandmarkte er den Selbstmord als einen Akt der Feigheit und gab dieser Ausfassung dadurch besonderen Nachdruck, daß er den Soldaten, die ihre Uniform durch Selbstmord entehrten, das militärische Begräbnis verweigerte. Die Wirkung war, daß das Problem des Selbstmordes aufhörte, in der indischen Armee fortzuleben. Ein ähnliches Verfahren könnte auch im bürgerslichen Leben eingeschlagen werden. Am wirklichen freiheit wird das Leben durch die öffentliche Meinung ausgetrotzt, und dies wird nur möglich sein, wenn in jeder einzelnen Familie das Pflichtgefühl den ihm gebührenden hervorragenden Platz einnimmt. Denn in dem Ideal der Freiheit, das seine leisen Wurzeln in jedem Heim hat, wird das Gefühl der Verantwortlichkeit keinesfalls sicherste Grundlage haben.“

Man kann diesen verständigen Söhnen nur aus vollster Überzeugung beipflichten. Auch in unseren Landen nimmt die Zahl der Selbstmorde aus irgend einem überflüssigen Grunde — aus gefränkter Eitelkeit, verchromter Eide, unmännlicher Schlägerei, sich wider irgendwelche äußeren Hemmnisse durchzusehen usw. — in bedauerlicher Weise zu — Stärkung des Pflichtgefühls, das ist, wie der „Standard“ sehr richtig betont, ein Gegenmittel gegen dieses energielose Sich-aufzuhalten aus der Reihe der Kämpfer, die für ihres Volkes Macht und Größe weiterzutragen berufen sind.

ihren Vorfahren, den Arzneizonen Galus, damit begnade. So sind ihre Kinder keine Prinzen Reus, sondern nur Grafen von Plauen, zur Erinnerung daran, daß das Haus Reus von den Vögten von Plauen abstammt.

**o Wie kleinlich und lächerlich sind die Zänkerien der Menschen?** Was ist dem denkenden Menschen Kreta, was ist ihm Marocco, was ist ihm die Zerrüttung des Balks, der Generalstreich in Schweden, was sind ihm 500 Millionen Mark Steuern? Wie gering und unwichtig kommt uns das große Brandungsklub von Oslo, das Vergnügungslust von Courrières oder ein Erdbeben wie das von Messina vor? Wie wichtig erscheinen uns alle diese Sorgen, wenn man die folgende Nachricht und doch erhabene Nachricht liest: „An Stelle der goldenen Achselfalte in der Zelbuniform der Johanniter tritt lustig ein 3 Zentimeter breites Kleidstück von goldplattierter geädeter Kantinenkunst auf roter, an den Rändern vorprangerndem Tuchunterlage!“ Mit welchem Konturenkreide werden die Marsbewohner diese Nachricht aufnehmen? („Kladderath“.)

#### Schiffsbewegungen.

**Hamburg-Amerika-Linie.** Angelomnic: Meteor, auf der Nordlandfahrt, 27. Aug. in Voen. Scandia, heimkehrend, 27. Aug. in Bremerhaven. Gurria: 2. Aug. in Santor. Zigmund, von La Plata, 20. Aug. auf der Elbe. Königin Friederich August 26. Aug. ausgehend in Montevideo. Granada: 26. Aug. ausgehend in Montevideo. Molita, von Vienna, 26. Aug. in New York. Belarvia, nach Oliven, 27. Aug. in Plymouth. — Abreisende: G. Herb. Poerla 25. Aug. von Shanghai nach Asien. Nasara, von New York, 25. Aug. von Venedig. Predestine, von New York, 27. Aug. von Plymouth. Silhouette 27. Aug. von Mortierdam nach Hamburg. Windfuß, ausgehend, 26. Aug. von Turbin. Medlenburg, von Berlin, 26. Aug. von Hove. Macedona, nach La Plata, 26. Aug. von Curacao. Portia, ausgehend, 26. Aug. von Cara. — Pöhl: Venezia, von Baltimore, 27. Aug. Vierordt: Kaiserin Auguste Victoria 27. Aug. Ende. Danio, von Vierordt und Havana, 26. Aug. Dover.

**Boermann-Linie.** Paul Boermann auf Aquileia 27. Aug. von Rom abgezogen. Udo Boermann auf Aquileia 27. Aug. in Rom angelangt. Hans Boermann auf Aquileia 27. Aug. in Dover angekommen.

#### Sportnachrichten.

**Der Dauer schwimmer Wölfe,** der am 26. d. M., nachmittags 4 Uhr, eine Seemeile mehlig des Admiralskopfers in Dover geschwommen, mußte sein Vorhaben, den Kanal zu durchqueren, nach 8 Stunden aufzugeben. Weitere früh 8 Uhr hatte Heaton, der Vorsteher der Liverpooler Stadtbücher. Von Dover aus hatte er sich bis 9 Uhr 1½ Seemeilen vom Ufer entfernt.

#### Wetterlage in Europa am 28. August 8 Uhr vorw.

Station	Witterung und Stärke des Windes	Wetter	Temp. C.	Wind	Station	Witterung und Stärke des Windes	Wetter	Temp. C.	Wind
Aberdeen	WSW I. ldt.	Bogen	+11	1	Brag	NNW leicht	befried.	+16	0
Daperosa	W. mäßig	westl.	+12	0	Brielle	NNW ldn.	befried.	+16	2
Stockholm	SW. mäßig	balteb.	+14	0	Brixen	SW. l. ldn.	befried.	+16	0
Arlesham	W. ldn.	leicht	+16	0	Budrum	N. ldn.	befried.	+15	4
Brussels	W. sehr ldn.	befried.	+15	0	Cairns	N. ldn.	befried.	+14	6
Groningen	W. leicht	wolbig	+15	0	Camberra	WSW ldn.	wolbig	+14	6
Helsingborg	W. leicht	befried.	+15	0	Cassiers	N. ldn.	befried.	+15	0
Paris	N. leicht	wolbig	+13	0	Edisto	NNW mäßig	wolbig	+17	0
Biarritz	Sehr	wolbig	+17	0	Erem	N. mäßig	wolbig	+20	2
Rius	Sehr	wolbig	+17	18	Hannover	O. sehr ldn.	befried.	+11	6
Südtirol	NW I. leicht	lunf.	+17	2	Berlin				

# RATHAUMATIKUNST

Verlobte wollen unsren neuen Specialtyp „Möbel der Zeit“ besichtigen.

Billige bürgerliche  
Gebrauchsmöbel von  
künstlerischer Eigenart.

DRESDEN-A.,  
Victoriastraße 5/7.

Wohnsalons.  
Speisezimmer.  
Herrenzimmer.  
Schlafzimmer.

P

e

r

s

i

l

**Persil**

Das ideale und vollkommenste selbsttätige Waschmittel

von bisher unerreichter, geradezu wunderbarer Wasch- und Bleichkraft. Wäsche von selbst in ein bis einhalbständigem Kochen, macht sie rein und blendend weiß, frisch und duftig wie von der Sonne gebleicht! Reiben, Büsten, Waschbrett, selbst Seife und Soda sind entbehrlich, daher ganz enorme Ersparnis an Zeit, Arbeit und Gold! Garantiert unschädlich bei jeglicher Anwendung. Pakete à 35 und 65 Pf.

**ixin**

Vorbessertes, im Gebrauch billigstes, unerreichtes Seifenpulver. Garantiert unschädlich. Kein Zusatz von Seife und Soda erforderlich! Erleichtert bedeutend das Waschen, da nur leichtes Nachreinen mit Hand oder Maschine nötig. Die Wäsche wird schneeweiß und erhält den frischen Geruch der Raumbüche. Paket 25 Pf.

**H enkel's Bleich-Soda**

In Verbindung mit Seife, ganz hervorragendes Waschmittel, bester Ersatz für Soda, vorzüglich zum Einsetzen oder Einweichen der Wäsche, zum Reinigen von schmutzigem Küchengeschirr und Holzgeräten etc.

Oben genannte 3 Artikel in allen einschlägigen Geschäften zu erhalten.

Allmige Fabrikanten: Henkel & Co., Düsseldorf.

## + Frauen seid vorsichtig!

Bei Störungen verlange man meine vielbewährten extra starken Tropfen. Viele Anerkennungen. Stärke 1: 450 M. Stärke 2: 650 M. Discretter Verkauf überallhin.

Drogenhaus Boettius, Berlin NW., Birkenstraße 12.

Regl. ung. Staatsbahnen, Ungar.-Post, See-Dampfschiff R. G. Rame. Via Ziume nach Dalmatien und Italien. Diese Reiseroute wird als die kürzeste nach den gen. Relationen empfohlen u. sind dies anerkannt angenehme Reisen. Ziume-Dalmatien täglich Dampferverbindung u. darunter jede Woche vier Schiffahrt bis Gravosa (Ragusa) u. Cattaro. Reisedauer bis Gravosa bloß 20, bis Cattaro bloß 21 Stund. Ziume-Benedig: direkte Dampfer jeden Montag früh, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag u. Samstag abends. Ziume-Ancona: direkte Dampfer jeden Mittwoch früh, Montag u. Freitag abends. Die Dampfer haben in Ziume Anschluß an die Schnellzüge, ebenso in Benedig u. Ancona, zur Weiterreise nach Italien u. Südtirol. Erittläufig, komfortable Dampfer, gute Bedienung. Genaue Fahrordnung ist im Reichsfahrbuch d. Hirschels Telegraph enthalten. Fahrkarten werden verkauft und Auskünfte erteilt b. Reisebüro d. Hamburg-Amerika-Linie, Berlin W. (Unter den Linden 8) und deren sämtlichen Filialen in Deutschland.

Das gehaltvollste, erfrischendste und stärkendste Bier Kulmbacher Art ist und bleibt das renommierte

## Lagerkeller Kulm

Ein Mittel gegen Blutarmut, fördert es die Verdauung und erhöht den Appetit!



Sirius-Kolloid-Lampe  
D. R. P.  
70% Stromersparnis.

Julius Pintsch A.-G., Berlin W. 66.  
Verkaufsstellen zu erkennen  
durch den Vertreter  
Paul Melzer, Dresden-A  
Falkenstraße 12/14.

## + Frauen!

Dr. Schäffers „Monatsspulver“ ist knallhart anverfaust u. wirksam u. Störungen u. Unregelmäßigkeiten. Keins der schlechten u. teuren Nachahmungen hat je unzählige Erfolge aufzuweisen, wie Dr. Schäffer's edites „Monatsspulver“. Garantieschein liegt bei! Preis nur 3 M. (Bei Bestellung des berühmten Frauenbuches b. Dr. Schäffer: „Die Störungen & Co.“, Berlin 135, Friedrichstraße 243.)

Brennholz, gute Scheite und Rollen, 20 Stm. lang gelegt, 1-2 Stm. stark gepolstert, also wie üblich, in reichlich 50 Stm. große Ringe gepréßt, 16 Ringe ca. 1 Mtr., à Mtr. 12 M., Abfallholz, welches sich nicht zu Ringen eignet, wie oben gelegt und gepolstert, à Mtr. 10 M., barbes Holz zu Komini- oder Badewagen-Zeitung à Mtr. 12 M. empfiehlt Emil Wachsmuth, Moritzburg (Zentrum 18, Amt Moritzburg). Die Preise vertheilen sich bis in Keller oder 1. Etage für Dresden und sämtliche Vororte.

## Kaufe sofort

guterhaltenes  
Restaurationsbüfett  
mit Säulenapparat. Wt. Angeb.  
an die Expedition dieses Blattes  
unter S. 7669.

## Natürliche Mineralwasser,

garantiert diesjährige frische Füllungen,  
echte Badesalze u. Bademoore,  
Mutterlaugen, Brunnensalze,  
Seifen, Pastillen etc.

empfiehlt die Grosshandlung natürlicher Mineralwasser

**Mohren-Apotheke**  
DRESDEN-A.

Freie Zustellung nach allen Stadtteilen, nach auswärtig unter billiger Berechnung der Verpackung.

## Einzig schön

Unterrichts-Ankündigungen.

Nur guten Unterricht erzielt  
R. Richters

**Tanz-**

Institut

Hotel Engl. Hof, Bettiner Str. 43, Am. 5. u. 6. Sept., Vereinshaus, Bingenbörstr., Auf 7. Sept.

Anmeld. u. Prospekt bei Herrn Schildener, Annenstraße 47, 2. Vermölich zu sprechen 11—2 Uhr.

Grundstücks-An- und Verkäufe.

## Einfamil.-Villa

in unmittelb. Nähe d. Blasewitz-Waldwärts, mit gr. Garten, alt. Bauweise, Obst. u. als Hinterhof. m. Gewerbeherr. benötigb. sol. bill. zu pf. Wdh. Ruffhauerstr. 15.



J. H. Garich

Büsten-Fabrik  
Or-Lichterfelde

Lager u. Ateliersraum zu Fabrikpreisen in:

Dresden,

Ostra-Allee 23,

bei Fr. B. May.

**Büsten** in allen Formen und Größen, sowie verstellbare u. nach Mass. die das Anprobieren ersparen. Wie nebenstehend sehen v. 7.—8 an; ohne Ständer von 1,50 M. an. Katalog gratis.

● Ideale Büste ●  
wie ich folche durch drah. empf.  
Mittel erlangte, teile Damen geg.  
Rückporto diktr. mit. Frau v. Tolss in Berlin 6 N.Wg.

## Sympathie

(Versprechen), altherwährt gegen Krankheiten Uhlmanns so., Bettinerstr. 35. 2. Bielle Danzdr.



Weibe Zahns  
Hafermehl

von Gebr. Weibe Zahns  
Fischbeck a. d. Weser

Beste Kindernahrung!

Wenn Weibe Zahns Hafermehl  
der Milch zugesetzt wird, gedeihen die Kinder  
vorzüglich. - Körnlich empfehlen. Niedrig-  
lagen durch Pla-  
kate kennlich

**Vicia**  
villosa  
mit und ohne  
**Johannis-Roggen**  
offerieren billig  
Scheffler, Sieg & Co. Nachf.  
Dresden-N.  
Gernprecher 3010 u. 3000.

**Klisches** sind nach Ablauf der Inserate von 9—11 Uhr vormittags abzuholen.

Geschäftsstelle  
der „Dresdner Nachrichten“,  
Marienstraße 38.

Verantwortlicher Redakteur:  
Karlendorf in Dresden.  
(Sprechzeit: 10—6 Uhr nachm.)

Börsen- und Handelsteil.

Berlin. (Priv.-Tel.) Die Fondsbörse ließ die heftigen Schwankungen, die die Börse Newyorks wieder durchzumachen hatte, im allgemeinen unbeachtet, nur die Preiserhöhungen regten hier, namentlich für Montanwerte, ganz erheblich an. Einzelne Werte dieses Gebietes hatten Preisbesserungen bis zu 4 Prozent. Auch die leitenden Bankaktien waren gestiegen und Bahnen gleichfalls ansteigend bis auf Canada, die den gestrigen Kurs behaupten konnten. Besonders zu erwähnen ist die sehr rege Kauflust auch des Privatpublikums, was sonst bei Wochenrückslüssen zur Seltenheit gehört. In den einheimischen Industriebezirken zeigt sich nicht allein die beginnende Besserung in der angestrengteren Geschäftstätigkeit, sondern auch in allmählich sich immer weiter ausdehnenden Preisbesserungen. Im späteren Geschäftsoverkehr konnte sich die Kauflust gut erhalten, doch mußten Montanwerte etwas nachgeben. Gegen gestern notierten höher: Luxemburger 1, Dortmund 2, Laurahütte 1½, Diskonto 1, Deutsche Bank ½, Darmstädter Bank 1% Prozent. Der Kassamarkt lag recht fest. Schluss ruhig. Privatdiskont 2½ Prozent. — Am Getreidemarkt war im Frühverkehr die Stimmung fest im Anschluß an Amerika, zumal der gefürchtete onhaltende Regen zu einigen Deckungsläufen Veranlassung gab. An der Mittagsbörsche konnten die Preise ihren erhöhten Stand behaupten, da die russische Roggengenaußfuhr wider Erwartten in letzter Woche abgenommen hat. Weizen zog 1,50 bis 2 Mark an, Roggen für September 1,25 Mark, für spätere Sichten 0,50 bis 0,75 Mark. Hafer loco wenig verändert, Lieferungen etwas billiger. Mais behauptet. Rüböl mangels jeglicher Kauflust leicht nachgebend. Weizen schloß seit auf Grund neuer Käufe, so daß die Frühmarktonnotierungen wieder erreicht wurden. — Wetter: Heiter, etwas wärmer; Westwind.

\* Dresdner Börse vom 26. August. An der bisherigen Börse entwickelte sich heute wiederum ein ziemlich lebhaftes Geschäft, die Kursbewegung war jedoch uneinheitlich. So bewertete man bei Maschinen- und Fahrzeugfabriken Zimmermann mit 10 % (+ 0,50 %), Großenhainer Webschuh mit 80 % (+ 2 %), Sächs. Webschuh mit 167,75 % (+ 1,25 %) u. dergl. Genußscheine mit 205 M. (+ 11 Mark), während Hille 1 %, Phönicia 1,50 %, Schubert u. Salter 1 %, Dentales 5 %, Seidel u. Naumann 5 %, dergl. Genußscheine 5 M. und Flehlich 0,75 % gewannen. Sondermann u. Eier, Germania, Lauchhammer, Pölchen, sowie Express-Borgage wurden ohne nennenswerte Kursveränderungen umgesetzt. Von elektrischen Werten traten Bergmann (alte) zu 280,00 % (+ 1,00 %) und dergleichen junge zu 273,50 % (+ 0,40 %) in Verkehr. Papier- u. Fabrik verzeichneten Wechsel in Trossdner Papierfabrik zu 75 % (+ 1,00 %) und in Oetting zu 82,75 % (+ 2,25 %). Bei Brauereien bestärkte sich der Umsatz auf ein Pötschen-Schloss-Chemnitz zum gestrigen Kurs, wogegen Schlosserhof erfolglos mit 94 % (- 2 %) zum Angebot kamen. Von keramischen Werten und diversen Industriebetrieben ergaben Porzellanfabrik Döschnerreuth mit 168 % (- 0,50 %), Wunderlich mit 150 % (unverändert), v. Heyden mit 175 % (unverändert), Kartonagen-Industrie mit 100,50 % (- 0,50 %), dergl. Genußscheine mit 710 M. (+ 2 M.) sowie Trossdner Garbinen mit 249,75 % (+ 0,75 %) bezahlte Notizen. Bramsche erholteten sich ohne Wechsel auf 191 % (+ 1 %). Auf dem Gebiete der Banken und Transportwerte vollzogen sich Abschlüsse im Speicherrei Niesa zu 150,50 % (- 0,25 Prozent), Elbschiffahrt zu 100 % (unverändert), Trossdner Bank zu 160,40 % (+ 0,90 %), Trossdner Bauverein zu 90 % und in Sächs. Bodenkredit zu 140,50 % (+ 0,50 %). Bonds lagen bei wenig veränderten Kursen sehr still.

\* **Dresdner Gardinen- und Spulen-Manufaktur, Aktiengesellschaft, Dresden.** Dem Rechenschaftsbericht über das am 31. Mai beendete 25. Betriebsjahr zufolge begann das Berichtsjahr wenig hoffnungsvoll. Aufsicht der stark gefallenen Verkaufspreise und der allgemeinen geringen Nachfrage machte die Produktion erheblich eingeschränkt werden. Während für die Spulenmaschinen der bisherige starke Bedarf in breiten Valencienno schlie und diese Abteilung erst wieder in den letzten Monaten des vergangenen Jahres, als für einige von der Mode besonders begünstigte Konfektionsartikel eine lebhafte Nachfrage einzog, voll ausgenutzt werden konnte, blieb die Einschränkung des Betriebes für die Gardinenmaschinen auf Grund der Bestimmungen des Verbandes Deutscher Webereien englischer Gardinen fast das ganze Jahr über bestehen; diese leichtere allerdings mit dem Unterschiede gegen früher, daß die Verkürzung nicht einheitlich für alle Maschinen, sondern durchschnittlich galt und daß man insgesamt in der Lage war, die bei der Gesellschaft bedeutend mehr begehrten besseren Qualitäten in der Fabrikation zu bevorzugen. Die dadurch geöffnete Bewegungsfreiheit fand um so mehr Gelegenheit, als durch die bedeutende Vergrößerung der maschinellen Anlagen die Produktionsfähigkeit darin eine wesentliche Ausdehnung erfahren hat und man somit im Stande war, die Gelegenheit, welche die seit Januar dieses Jahres in steigendem Maße auftretende Nachfrage bot, voll auszunutzen. Durch wurde es ermöglicht, trotz niedrigerer Preise den Umsatz auf der ungefähr Höhe des Vorjahres zu erhalten und wieder ein günstiges Resultat zu erzielen. Einen wesentlichen Teil hierzu hat auch die Verwendung der patentierten neuen Diktions-Einrichtung an den Spulenmaschinen, für welche die Gesellschaft die Alleinausnutzung in Deutschland besitzt, beigebracht. — Nach der Bilanz weist das Aktiv-Hypothesenkonto abermals eine geringere Summe aus, weil der von der Aktiengesellschaft der Dresdner Gardinen- und Spulen-Manufaktur in Wartshau geschuldete Beitrag durch Abzüge in Höhe von nunmehr 904 000 M. (800 000 M.) bis auf den Rest von 21 519 M. (888 756 Mark) abgedeckt ist. Der Gewinn beträgt hiernach insl. 53 762 M. (31 891 M.) Beitrag 1 002 433 M. (888 283 M.), wovon die Abschreibungen insl. 100 000 M. extra mit inbeglaubt 402 791 M. (319 001 M.) abgehen. Die verbleibenden 649 643 M. (567 272 M.) sollen wie folgt verteilt werden: 15 % Dividende (13½ %) = 907 500 M. (857 750 M.), Tantieme an den Vorstand 47 070 M. (42 827 M.), abglichen an den Aufsichtsrat 48 098 M. (42 968 M.), Gratifikationskonto 25 000 M. (wie i. B.), Arbeitersprämien- und Unterstützungsconto 25 000 M. (wie i. B.), Beamtenpensionskonto 30 000 M. (20 000 M.), Beitrag auf 1900/10 75 684 Mark (53 762 Mark). Tant der Resultate der verflossenen fünfundzwanzig Jahre glaubt die Verwaltung, mit guten Hoffnungen in das neue Vierteljahrhundert um so sicherer eintreten zu können, als durch die große Vorsicht bei den Bilanzierungen derartige Reserven gebildet wurden, daß sie eine außerordentlich günstige Basis für die Rakkulation gewährleisten. Um den Betrieb einer Weile intensiver als bisher auszunützen und den Nutzen der Rundschau nachzutragen, wurde beschlossen, auf dem in Radebeul auf Verfügung stehenden großen Areal die Färbefabrikation, die mit den übrigen Produktionszweigen eng verwandt ist, aufzunehmen. Das hierfür und zum weiteren Neigen Ausbau des Cobriher Stabiliens benötigte Kapital soll durch Ausgabe von 1 250 000 Mark neuen Aktien gedeckt werden und diese den Aktionären, wie bereits angekündigt, zum Kurs von 110 % dergestalt angeboten werden, daß auf je 2000 M. alte Aktien eine neue à 1000 M. entfällt. Die neuen Aktien nehmen zur Hälfte an der Dividende für das laufende Geschäftsjahr teil. Die Umsätze der ersten Monate waren höher als in der gleichen Zeit des Vorjahrs. Die Maschinen sind augenblicklich voll beschäftigt.

\* Preußische Central-Bodencreditanstalt Berlin. Die zur Subskription aufgelegten 10 000 000 4%ige Kommandit-

Obligationen v. J. 1908 sind, wie von der Verwaltung mitgeteilt wird, mehrfach überzeichnet worden, so daß nur geringe Beträge auf die einzelnen Bezeichnungen haben zugeordnet werden können.

**Deutsche Dampfschiffahrtsgesellschaft „Rheinset“ in Bremen.**  
 Aus dem Geschäftsjahr ist zu entnehmen, daß die Reederei und  
 der Bilschowland einen Bruttogewinn von 621 506 M. (1. 15. 434 018  
 Mark) ergeben, dazu kommt ein Bruttogewinn von 9707 M. (1467).  
 Gegenüber beanspruchten Generalaufzügen 447 782 M. (382 504), Win-  
 kelbeziehungen 76 388 M. (78 388), Abschreibungen 492 878 M. (364 006),  
 darunter 280 537 M. (300 037) auf Tonne. Der Rentnutzen beträgt  
 somit 385 770 M. (406 242 M. Verlust). Die Verwaltung schlägt  
 vor, dem gleichzeitigen Rekordzufluß von 301 342 M. den Immobilien-  
 Reservefonds von 67 000 M. hinzuzufügen, womit sich der Rekord-  
 fonds auf 428 242 M. stellt. Nach Abzug des dreijährigen Ver-  
 lustes von 385 770 M. verbleiben somit im Rekordfonds 42 490 M.  
 Über die Heidelssteuer schreibt die Verwaltung: Das Resultat  
 des Periodenjahrs ist unbestridigend. Der Hauptumsatzpunkt der  
 Gesellschaft liegt in den Häugen unter Polen. Leider stellen sich  
 bessere Ränge erst so spät ein, daß sie das Resultat des verlorenen  
 Geschäftsjahres nur in geringem Maße beeinflussen könnten.

\* **Bronnschleusenwerke Lenhard**, Act.-Ges. zu Wuis bei Beig. In dem Prospett über die 300 000 M. neuen vollgezahlten Aktien erklärt die Verwaltung, daß sie in der am 7. September stattfindenden Generalversammlung für das am 30. Juni beendete Geschäftsjahr eine Dividende von wiederum 9 % in Vorschlag bringen werde.

**Berband der Terrain-Interessenten Deutschlands.** Zu Köln hat sich ein Berband der Terrain-Interessenten Deutschlands gebildet. Er will zu allen den Grundbesitz interessierenden Fragen Estellung nehmen und unterhält alle Bemühungen, die geeignete sind, eine gesunde Entwicklung des Grundhude-Marktes zu sichern. Insbesondere vertritt er die Interessen des Grundbesitzes gegen

**2. Sozialer Aufbau.** Aufgabe des Reichsverwaltung für Sozial-

**Bälche-Industrie.** Aufgabe der Preisesteigerungen für Schafgarne und Leinengewebe därfte, nach dem "A. A. G.", in absehbarer Zeit in der Bälche-Industrie Preiserhöhungen bevorstehen.

**Berliner Südtiessner Zentralviehhof,** am 28. August. Annähernde Preise der Direktion. Zum Verkauf standen: 4091 Rinder (darunter 1611 Bullen, 1682 Kühen, 812 Rübe und Färsen), 1579 Röfler, 13 000 Schafe, 10 211 Schweine. Bezahlte in Markt für 50 Kilogramm Lebendgewicht resp. Schlachtwerts: **Ochsen:** a) vollfleischige ausgemästete höchsten Schlachtwerts, höchstens 6 Jahre alt 40–44 resp. 72–79, b) jungfleischige, nicht ausgemästete und ältere ausgemästete 37–40 resp. 64–68, c) mäßig genährte junge und gut genährte ältere — resp. 56–61, d) gering genährte jeden Alters — resp. 50–54. **Bullen:** a) vollfleischige ausgemästete höchsten Schlachtwerts 37–40 resp. 65–70, b) vollfleischige jüngere 36–38 resp. 61–64, c) mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere 30–34 resp. 66–69, d) gering genährte — resp. 51–54. **Röfler und Kühe:** a) vollfleischige ausgemästete Röfler höchsten Schlachtwerts — resp. 65–69, b) vollfleischige ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwerts bis zu 7 Jahren — resp. 63–64, c) ältere ausgemästete Kühe und wenig gut entmästete jüngere Kühe und Röfler — resp. 58–61, d) mäßig genährte Kühe und Röfler — resp. 53–56, e) gering genährte Kühe und Färsen — resp. 48–52. **Gering genährtes Jungvieh (Ferkel)** — resp. 44–50. **Röfler:** a) Doppelender Jentner Rind 78 resp. 103, b) feinste Woll- (Wollwollschaf-) und halfe Saugwölfe 48–52 resp. 78–87, c) mittlere Woll- und gute Saugwölfe 41–46 resp. 70–76, d) geringere Saugwölfe 32–38 resp. 60–66. **Schafe:** a) Wollidioten und jüngere Wollhammel 31–41 resp. 79–82, b) ältere Wollhammel 26–37 resp. 73–78, c) mäßig genährte Hammel und Schaf (Merzschafe) 23–32 resp. 64–69, d) Kurzhäutige oder Niedertungsfleische Lebendgewicht 33–40. **Schweine:** a) freitümliche über 3 Jentner Lebendgewicht 60–61 resp. 75–76, b) vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen über 2 $\frac{1}{2}$ , Jentner Lebendgewicht 50–61 resp. 74–76, c) vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen bis 2 $\frac{1}{2}$ , Jentner Lebendgewicht 48–61 resp. 73–76, d) fleischige Schweine 58–60 resp. 72–76, e) gering entmästete Schweine 64–68 resp. 68–72, f) Sauen 54–56 resp. 67–70. **Verlauf und Tendenz:** Das Kindergeschäft widmete sich in gute Ware ruhig, sonst langsam ab; es bleibt etwas Überstand. Der Röflerhandel gehalten sich ruhig; es wird nicht ausverkauft. Bei den Schafen war der Geschäftszuwachs in Schlachtwerte glatt; es bleibt Überstand in moderater Ware. Der Schafmarkt setzte ziemlich glatt ein, ichlos ruhig und wird geradum.

<b>Bank-Diktante.</b>	<b>Reichsbank</b>	<b>3½ Proz.</b>	<b>Postsparkassensatz</b>	<b>4½ Proz.</b>	<b>Emittent</b>
dam 3 Proz.	Brunel 3 Proz.	London 2½ Proz.	Paris 3 Proz.	Petersburg 5½ Proz.	Wien 4 Proz.
					Schweiz. Waage 4½ Proz.
					Schweiz. Waage 3 Proz.
<b>Leipzig.</b>	<b>28. August</b>				
3% Sächs. Renten.	85,80	Buldtlehr. 96	97,50	Härtler Wald.	302,-
do. 1855 3%	93,60	Dur. Goldb. 2. Br.	—	Schönberg	217,-
do. 52 68 3½ gr.	99,—	Wilsen-Preissen	96,70	Sonderm. & Stier	93,7
do. 69 3½ fl.	99,—	Br. Dur. 1. Br.	—	Zimmermann	99,-
Zobau-Zinsen	101,50	Burdlehr. B	248,75	Cejp-Wolff. St.-H.	56,-
Zinbrentenbriefe	—	R. D. St.-Anlt.	162,—	G.-A.	62,-
Dresden. Anl. 1875	96,80	Chemn. Bank	113,50	Haunmosp. Alten.	308,-
Exbl. 3½ Goldb.	96,50	Kredit-Sparbank	106,75	Solberg	117,5
Wands. Giroverf.		Dresdner Bank	109,50	Tunel & Rüger	130,-
von 1867	—	Dresden. Bankv.	90,—	Brauniaw. B.	—
1875,73	—	Leipa. Kap.-Bank	152,—	Cleit. Br.-B.	116,2
1882	—	Sächs. Bank	149,40	Kunzbr. Breider	146,2
1883	—	Wands. Kure	900,—	Rumänial. Groß	100,-
Deft. Banknot.	85,20	Germany	100,—	Schuberl & Seizer	334,5
Wuhs.-Zell. 3½	91,—	Goldens	—	Fritz Schulz	318,-
G. Goldb. Gold	90,20	Hartmann	185,50		
<b>Wien.</b>	<b>28. August</b>				
		<b>Schlußkarte der öffentlichen Börse.</b>			
4½% Einb.-Rente	96,90	Postbanken	115,50	20-Französische	19,6
do. Rot. St.	99,10	Wiener Bank.	641,—	D. Reichsbanknot	117,3
4½% Deft. Goldrenten	17,50	Deft. Kreidanzahl	654,50	Dur.-Hodenbach	—
4½% Ungar. Goldb.	113,45	Ungar. Kreidanz	759,—	Galis. Karls. Petr.	725,-
4½% do. Kron.-St.	92,65	Deft. Zürcherbank	471,25	Deft. Elbischiffahrt	—
Türkische Zolle	189,—	Unionbank	572,—	Genam.-Josephst.	463,
Bulktreibender	995,—	Brux. Robbenbr.	756,—	Terpif.-Doss	249,
Werh.-Rödb.-Kft.	63,05	Leit. Wien.-G. Alp	701,50		
Deft. Stantab.	767,—	Hima Murang	606,60		

Dehrt. Staatsb.		767.—	Roma Murano	606,50
<b>Gonkon.</b>	28. August, vorm. 11 Uhr 55 Min.			
2 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> % Rom.	135 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	2% Portogel.	63 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	Soutville
5 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> % Argent. p. 90	—	über Russen 2. Em.	91	Roc. & Western 96
4% do.	90 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	Türken	94 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	Chartered 34 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>
4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> % Chin. Ind.	102 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	Ottomanbank	—	Dealers 15,5
4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> % Japaner	—	Balt. und Ohio	119 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	Goldfields 6,5
5% do.	—	Canada Natl.	190 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	Rio Tinto 77,5
4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> % do.	98 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	Cilean. Palm.	168 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	Rubig.

Hamburg, 28. August. **Zucker.** (Vormittagübericht.) Süden-Rohzucker I. Prod. Rendement neue Wance frei an Werk Hamburg (50 kg). Zentrale Markt. Ver August 11,35, ver September 11,35, ver Oktober 10,30, per Dezember 10,15, per März 10,37<sup>1/2</sup>, ver Mai 10,50, — Staffel. (Vormittagübericht). Good average Santos. Zentrale: Stetig. Ver September 11,75, ver Dezember 10,—, ver März 10,00, ver Mai 10,—.

Hamburg, 27. August. **Getreide.** Weizen flau. Wedelburger und Olschleitener August-Sept. —. Roggen rubig. Wedelburg: u. Ultm. 170—185, rauh, cft. 8 Hub 10,15, Sept.-Okt. 128. Gerste rubig, füberset. August 111,50. Döter rubig, neuer Holtetiner und Wedelb. 170—175. Mais rubig, amerikan. mixed cft., ver Dez.-Jan. 114,00, 2a Platz cft. per Aug.-Sept. 118,00. Rüböl rubig, verzollt 56,00. **Spiritus** geschätzte Preise: — per Aug.-Sept. — per Sept.-Okt. —

**Magdeburger Südermarkt.** 28. August. Robauer I. Bro-

## Berliner Börse am 28. August

West. Eisenb. u. —	Bodumer	242,-	Siemens & Halske	232,95	
Balt.-u-Ost.-Bahn	117,-	Deutsch-Bureaub.	212,40	Ottow-Winen	—
Canada	182,60	Dortmunder	85,25	Schufert	126,60
Deutsch. Betr.-G.	131,50	Hohenlohe-Uferfe	193,50	Gef.	

11,35 G. 11,45 B., per September 11,30 G. 11,25 B., per Oktober  
10,27<sup>1</sup>, G. 10,32<sup>1</sup>, B., per Oft.-Deut. 10,15 G. 10,20 B., per Jan.  
Wrtz 10,35 G. 10,40 B., per Mai 10,47<sup>1</sup>, G. 10,50 B. — Horn-  
sader 88<sup>0</sup>. o. S.: —. Nachwuchsfrüchte 75<sup>0</sup>. m. S.: —.  
Brot-Raffinade m. Sud: 21,25. Raffkalkquarz I m. Sud: —. Ge-  
mahl. Raffinade m. S.: Rubin. Stein. Melts m. Sud: 20,00. Trop-  
ische Früchte. Mutterkraut. Mutterkraut.

**Wien**: Feij. Wetter: Warme, wechselnde Bewölkung.  
**Wien**, 27. August. (Schluß.) Standard-Schäfer  
willig, 59<sup>1/2</sup>, 3 Monat 60<sup>1/2</sup>. Senn Strauß fest, 138<sup>1/2</sup>, 3 Monat 139<sup>1/2</sup>.  
Stiel Rind, spanisch 12<sup>1/2</sup>, do. englisch 12<sup>1/2</sup>. Blatt festig, gewöhnliche  
Rinde 22<sup>1/2</sup>, do. spezielle Rinde 22<sup>1/2</sup>.  
**New-York**, 27. August. (Warenbericht.) Baumwolle in New-York  
12,85, do. Lieferung per Oktober 12,38, do. per Dez. 12,42, do. New-  
Orleans 12<sup>1/2</sup>. Schmal's Western steam 12,65, do. Robt & Brothers  
12,95. Mais per Septbr. 75, per Dezember 66<sup>1/2</sup>, per Mai —. Roter  
Winterweizen 100 110<sup>1/2</sup>. Weizen per September 107<sup>1/2</sup>, per Dezember  
103<sup>1/2</sup>, per Mai 106<sup>1/2</sup>, per Juli —. Getreidefahrt nach Liverpool 1<sup>1/2</sup>. —  
Raffee (fair Rio) St. 7 7<sup>1/2</sup>, per Sept. 5,40 do. do. per Korb 5,30.  
Weiz (Spring-Wheat clears) 5,05. Buder 3,65. Senn 30,30—30,40.  
Pfeffer 60,00 — 60,00.

**Konturje, Zahlungseinstellungen usw.**

**Außerläufige:** Hotelier Theodor Stöver, Telmenhorst. Firma Samuel Gliosser, Wichen. Firma Theodor Rühlemann, Halle a. S. Schuhwarenhändler Heinrich Wilhelm Schwerdtfeger, Hamburg. Schreiner Johann Winterholter, Untermeidbach (Vandenberg n. P.). Badische Buschwillerfe, Mannheim. Tärtlermeister Ernst Geisinger, Pößingen (Neustadt im Schwarzwald). Landwirt Dietrich Weitinger, Pößingen (Neustadt im Schwarzwald). Fani-

Georg Strahl, Pawlow. Mühle bei Blender, O. m. d. H. Blender (Werden). Schmiedemüh. Joseph Müller,

Breslauer Nachrichten

## **Peinliche Schonung**

selbst der zartesten Leinwand  
gewährleistet bei ausserordentlicher Reinigungskraft

## Ozonit

**Zur gefl. Beachtung!**

Gebrauch von Ozonit (auch bei empfindlicher Wäsche) entstehen sollte.

**das moderne  
Waschmittel**

Heftauskühlung

# **Dresdner Bankverein**

**Dresden**  
Hausnummern 21 — Ringstrasse 22

**Zweiganstalten:** empfiehlt sich zum **An- und Verkauf von Wertpapieren**  
 Dresden: Prager Str. 12; Hfb. Wm. Bassenge & Co.  
 Kreuzstr. 1; Sächsische Discont-Bank;  
 Chemnitz: Langestraße 3a; Ernst Petzsch;  
 Meißen: Heinrichsplatz 7; Meissner Bank;  
 Kamenz — Sebnitz — Wurzen;  
 Depositenkassen in Lommatzsch und Gittersee  
 — Anlagewerte stets vorrätig; —  
 — **Einlösung von Coupons, Dividendenscheinen**  
 und **verlorenen Effekten** bei kostengünstiger Überwachung der Auslösung.

Kurzjettel der Dresdner Börse vom 28. August 1909.

■ in Sachen mindestens. **Gesamtteil**

# **South African Territories Limited**

## **London.**

Das für die Frankfurter Zeitung bestimmte und nicht veröffentlichte Exposé über den inneren Wert von Territories werde ich meinen Teilhabern in der ersten Versammlung mitteilen. Da ich Territoriesbesitz conserviere, bin ich auf den Börsenkurs ohne Einfluss.

Schlutius-Karow.

# Wer schlecht schreibt, bleibt stellenlos



Für alle  
Reinkranken

—  
kurzer Zeit durch  
das vielbewährte  
**Varifer Buntewasser Eau de Beauté**, 2 fl. 5 Ml.  
sehr empfehlenswert in der gleich-  
zeitige Gebrauch des echten **Wärm-  
Pulver „Frehar“**, 2 Büchle  
4 Ml., beide Mittel vereigndigt  
Bochum 1908. — Hauptdepot:  
**G. Siebverlein**, Braunschweig 9.  
**C. W. Ackermann**, Brunnen  
Str. 16. **A. Blembel Nachf.**  
Wildstrudel Straße 26, sowie in  
allen besseren Parfümerien. **Me-  
nerat's Betrieb:** **Pharma-  
cania**, Berlin 80 26.

## **Elektrische Sitzbäder**

**Jugend Anmut**, sarter, reiner,  
rosig frischer  
Teint, frei von allen Haut-  
unreinheiten ist das Resultat  
des Gebrauchs von Dr. Kubus Griechischen  
Schönheits-Creme Vional 2,50, 1,50,  
Vional Seite 80 und 50. Man weiße  
Nachahmung zurück u. verlange Dr. Kubus  
Vional von Arz. Kubus, Kronenwerkstatt., Nürnberg.  
Hier Herm. Koch, Drog., Altmarkt 5; Salomonis-  
Apoth., Neum., Schwarzlose, Parf., Schloßstr. 13.